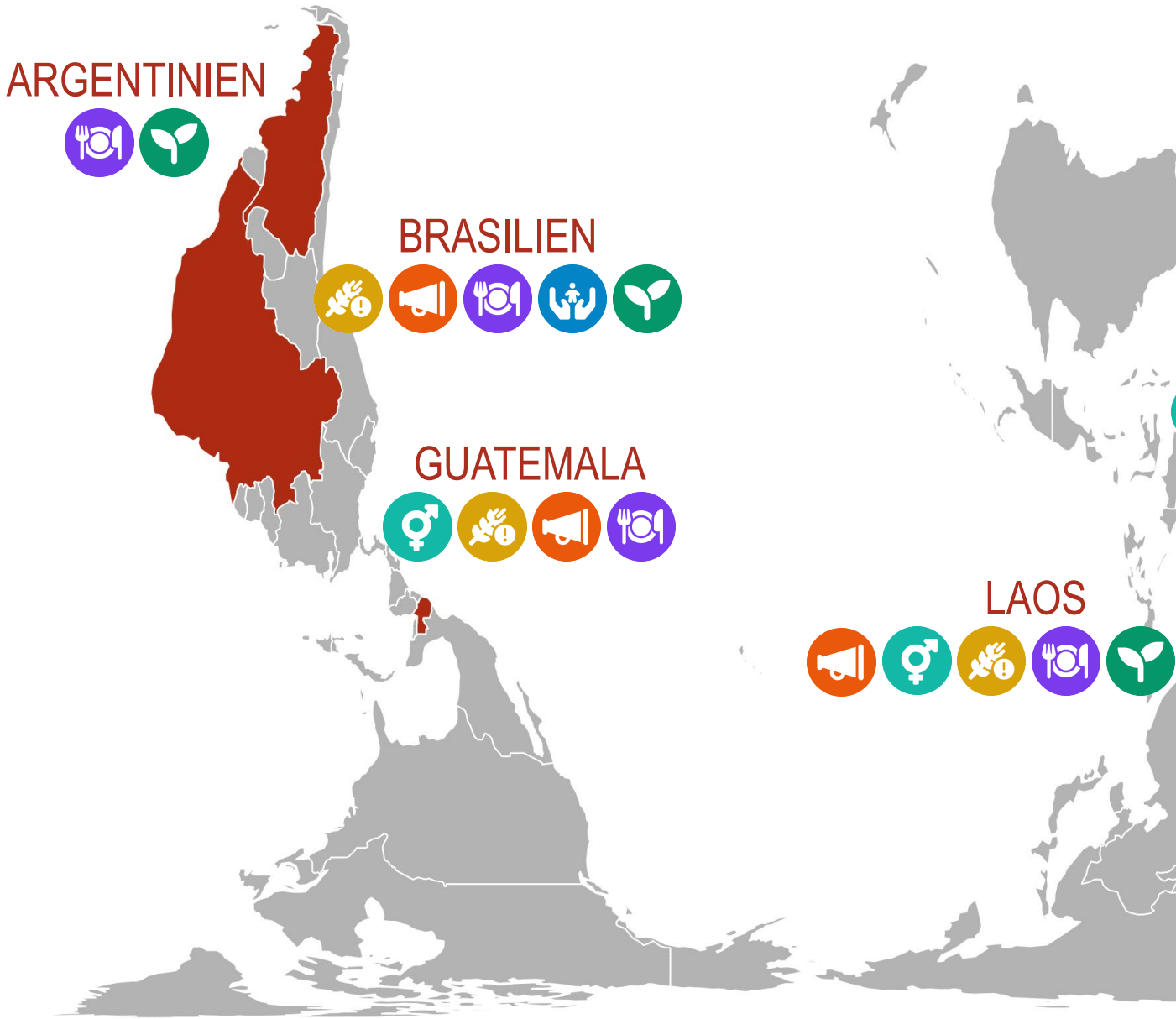




**Jahresbericht
2025**



ARGENTINIEN
1 Projekt
1 lokaler Partner
30.120 € Fördermittel



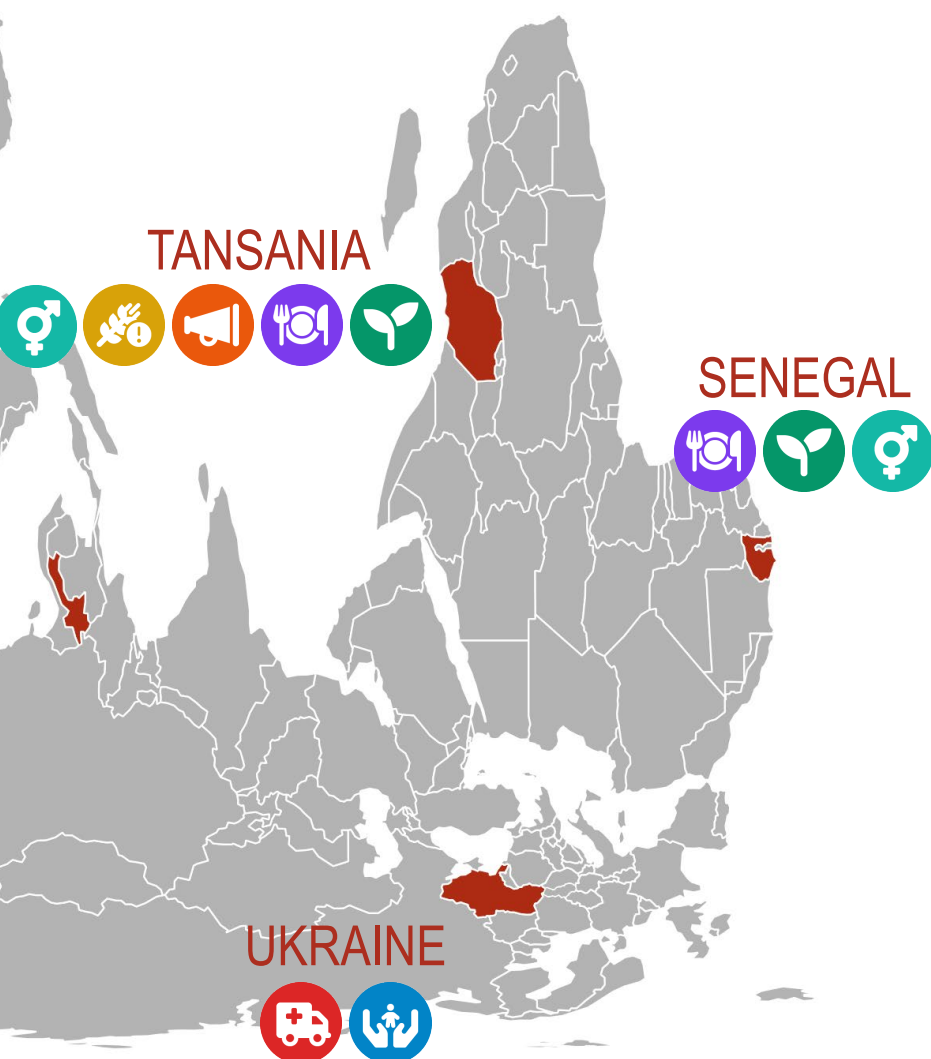
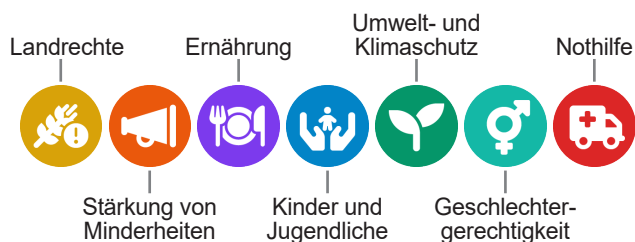
BRASILIEN
3 Projekte
3 lokale Partner
45.292 € Fördermittel



GUATEMALA
3 Projekte
3 lokale Partner
31.019 € Fördermittel



LAOS
5 Projekte
3 lokale Partner
130.728 € Fördermittel



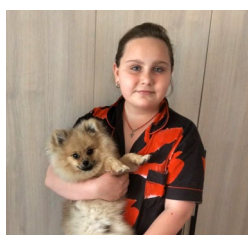
SENEGAL

1 Programm + 1 Projekt
8 lokale Partner
117.748 € Fördermittel



TANSANIA

10 Projekte
8 lokale Partner
402.917 € Fördermittel



UKRAINE

3 Projekte
2 lokale Partner
75.524 € Fördermittel

EDITORIAL

Gemeinsam Zukunft gestalten

Markus Meister ist Geschäftsführer von Welthaus Graz



Das Jahr 2025 brachte tiefgreifende Veränderungen in der globalen Entwicklungszusammenarbeit: Die faktische Schließung von USAID unter Präsident Trump und teils drastische Kürzungen in vielen europäischen Ländern hinterlassen deutliche Spuren. Die langfristigen Folgen für Gesundheit, Ernährungssicherheit sowie soziale und wirtschaftliche Stabilität im Globalen Süden sind noch kaum absehbar.

Die Kürzungen treffen nicht nur Programme, sondern vor allem Menschen. Viele unserer Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika spüren die Auswirkungen unmittelbar, ebenso Projekte in Österreich. Gleichzeitig wachsen die Herausforderungen durch Klimawandel, bedrohte Ernährungssicherheit, den Verlust der Artenvielfalt, gewaltsame Konflikte und globale Krisen wie Energiepreisschocks. Ihre Bewältigung erfordert gemeinsames internationales Handeln.

Als kirchliche entwicklungspolitische Organisation sehen wir es gerade jetzt als unsere Aufgabe, den Menschen in unseren Projektländern beizustehen. Umso mehr freut es uns, dass wir die Unterstützung für unsere Partner auch dank Ihrer großzügigen Spenden sogar ausbauen konnten. Dafür danken wir Ihnen von Herzen!

Dieser Jahresbericht informiert Sie nicht nur über Herausforderungen, sondern auch über positive Entwicklungen und persönliche Geschichten, die zeigen: Trotz aller Widrigkeiten kann sich das Leben zum Besseren wenden.



Foto: COPAE

Guatemala

Ein Update von Angela

Es gibt Neuigkeiten von Angela, die vergangenen Herbst **mit Ihrer Hilfe** ein Kommunikationstraining absolvieren konnte. Sie ist Teil eines Projekts, das die Lebensbedingungen der Maya durch die Wiederentdeckung traditionellen Wissens langfristig verbessert. Angela bringt heute ihr Wissen selbstbewusst in ihre Gemeinschaft ein und gestaltet aktiv Veränderungen. Sie begleitet Menschen dabei, die Bedeutung ihrer kulturellen Tradition neu zu entdecken und deren Wert zu erkennen: „**Ich teile mein Wissen.** So können mehr

Menschen die verloren gegangenen Traditionen unserer Vorfahr:innen kennenlernen, wertschätzen und nutzen. Das ist besonders wichtig, weil wir in einer sehr trockenen Region leben. **Die traditionellen Methoden** sind gut für unser Land und schonen es. Viele Familien sind mit schwierigen Lebensbedingungen konfrontiert und können diese Situation mit traditionellen Methoden verbessern. **Ich habe jetzt**

„
Ich sehe, dass Familien durch meine Arbeit neue Perspektiven entwickeln, und das gibt mir Kraft, meinen Weg weiterzugehen!
“

Angela, Bäuerin

mehr Selbstbewusstsein und weiß genau, was wir hier gemeinsam erreichen können!“

Ukraine

Ihr größter Wunsch hat sich erfüllt!

Wir durften Ihnen zu Weihnachten Oleksandra vorstellen. Damals wartete sie nicht auf Geschenke, sondern auf Nachrichten von ihrem Bruder Oleh. **Ihre Sehnsucht und ihre Sorgen** verarbeitete sie in ihren Zeichnungen. Nach einem Jahr und sieben Monaten ging ihr Wunsch schließlich in Erfüllung!

Oleh befindet sich derzeit nach seiner **Gefangenschaft** in einem Krankenhaus. Oleksandra kann es kaum erwarten, ihn wieder zu treffen. **Mit**



Ihrer Hilfe konnte sie die Zeit des Wartens besser aushalten. Denn Sie finanzierten nicht nur Therapieeinheiten, sondern auch Stifte und Blöcke, damit Oleksandra für einen Moment **die Welt** um sich herum **vergessen** konnte. Oleksandras Mutter Iryna erzählt von der Wirkung der Therapie:



„Sie schließt sich in ihrem Zimmer ein und fängt an zu malen – alles mit Farbe, **das Kind ist glücklich.** Oleksandra ist Optimistin. Sie sagt, alles wird gut, ihr Bruder kommt bald nach Hause. Ich versuche, mir diese gute Charaktereigenschaft von ihr abzuschauen.“

graz.welthaus.at/spenden



Ihre Spende wirkt

Laos



„Wir sind stolz und glücklich!“

Erinnern Sie sich noch an Vilay? Er berichtete von seiner zurückgewonnenen Lebensgrundlage Wald – dem Ort, der ihm und seinem Dorf Nahrung liefert. **Mit Ihrer Hilfe** konnten auch die Menschen aus dem Nachbardorf damit anfangen, sich eine sichere Zukunft zu ermöglichen: Sie lernen bei Trainings, ihren Wald **vor Fremdeinflüssen zu bewahren** und gleichzeitig nachhaltig zu nutzen. Somchai nimmt derzeit daran teil und

berichtet: „Wir alle wollen die Zukunft unseres Dorfes schützen. Deswegen arbeiten wir zusammen daran, dass wir die natürlichen Ressourcen bewahren – nicht nur für uns, **sondern auch für unsere Kinder**. Die Schulungen stärken unseren Willen als Dorfgemeinschaft. Ich habe beobachtet, dass die Menschen gerne zusammenarbeiten, um einen geschützten Wald zu schaffen. Ich war sehr beeindruckt, als wir das Nachbardorf besuchten und dort

einen Dorfschutzwald besichtigen durften: Er war reich an Tieren und Pflanzen. **Wir sind motiviert!**“

142.993

EURO HABEN SIE 2025 FÜR DIE VERBESSERUNG VON LEBENSBEDINGUNGEN IN DEN PROJEKTLÄNDERN GESPENDET. VIELEN DANK!

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Welthaus Graz	
IBAN EmpfängerIn	
AT792081500001913300	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
STSPAT2GXXX	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
Jahresbericht 2025 Y261+	



EmpfängerIn Name/Firma	
Welthaus Graz	
IBAN EmpfängerIn	
AT79 2081 5000 0191 3300	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
STSPAT2GXXX	EUR Betrag Cent
Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus - vielen Dank	
Geburtsdatum	Name Vor- und Nachname
TIT M M J J	
Y261+	PLZ Adresse Ort, Anschrift
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
30+ Beleg +	
Unterschrift ZeichnungsberechtigterR	





Foto: MISA

Tansania

Maasai warnten in Wien vor Landraub

Im September 2025 waren Vertreter:innen der Maasai aus Tansania im Rahmen der „MISA Lobbying Tour“ zu Gast in Österreich. Bei einem Pressegespräch in Wien warnten sie vor den Folgen internationaler Kohlenstoffprojekte und kritisierten die geplanten Änderungen der EU-Klimapolitik. Der Vorschlag der Europäischen Kommission, ab 2036 bis zu fünf Prozent der CO₂-Einsparungen über Gutschriften aus dem Ausland zu erfüllen,

dürfe nicht auf Kosten indigener Gemeinschaften gehen, betonten sie.

Am Beispiel Tansanias schilderten die Delegationsmitglieder die Auswirkungen solcher Projekte: Landraub, Eingriffe in die traditionelle Lebens- und Wirtschaftsweise der Maasai sowie Menschenrechtsverletzungen. Gemeinsam mit Welthaus und der Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz forderten sie, Klimaschutz durch konsequente

Emissionsreduktionen in Europa voranzutreiben, anstatt Emissionen ins Ausland zu verlagern.

Nach dem Aufenthalt in Wien führte die „MISA Lobbying Tour“ weiter nach Frankfurt, Berlin, Brüssel und Paris. Durch zahlreiche Gespräche und Veranstaltungen mit Politiker:innen, Wissenschaftler:innen und Journalist:innen erlangte das Thema große Sichtbarkeit in Europa.

graz.welthaus.at/schutzgebiete

**Ein herzliches Danke dafür,
dass Sie unsere Projektpartner:innen unterstützen!
Ihre Spende ist eine wertvolle
Hilfe auf dem Weg zu einer
gerechten, lebenswerten Welt
für alle.**

Spendenprojekte stehen beispielhaft für die von Welthaus geförderten Projekte. Mögliche Überschüsse kommen Projekten mit ähnlichem Konzept zugute.

**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**

Reg. 01358

Brasilien-Reise Einsatz für Landrechte

Bei einer Projektreise in den Nordosten Brasiliens begegneten Brasilien-Referentin Margret Moser und Welthaus-Vorsitzender Karl Steininger vielen Jugendlichen. Im Mittelpunkt stand die Frage: Welche Zukunft haben junge Menschen auf dem Land?

Ein junger Vertreter der Kiriri erzählte, dass er seine eigene Kultur erst durch den Austausch mit anderen indigenen Gemeinschaften kennenlernte. Lange war indigene Identität mit Scham verbunden und kaum sichtbar. Lehrkräfte landwirtschaftlicher Fachschulen berichteten, dass viele Jugendliche das Land verlassen müssen, weil Perspektiven und oft auch der Zugang zu Land fehlen. Dabei sichern bäuer-



Besuch einer Schule für Kinder aus Kleinbäuerlichen Familien in Casa Nova

liche Familien und indigene Gemeinschaften die Lebensmittelversorgung, bewahren Biodiversität und geben Wissen über nachhaltige Landwirtschaft weiter. Die Projektpartner von Welthaus unterstützen junge Menschen dabei, ihre Zukunft selbstbewusst in ihren Gemeinschaften zu gestalten (siehe Titelseite).

”
Was uns
bleiben ließ,
war das
Selbstwertgefühl.
Junge Frau im IRPAA-Projekt

“

EU-Mercosur-Abkommen Widerstand mit Wirkung

Am Freihandelsabkommen zwischen der EU und den Mercosur-Staaten (Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay) scheiden sich die Geister: Während Befürworter auf wirtschaftliche Vorteile für europäische Unternehmen hoffen, warnen Kritiker vor den negativen Folgen für Umwelt, Klima, Menschenrechte und die kleinbäuerliche Landwirtschaft.

Durch die Trennung in einen Handels- und einen politischen Teil wurde der Handelsteil im Jänner 2026 beschlossen – ohne Einstimmigkeit und ohne Einbindung nationaler Parlamente. Welthaus und viele andere NGOs, Gewerkschaften und Kammern kritisierten diesen „Trick“ massiv und forderten eine rechtliche Prüfung durch den Europäischen Ge-

richtshof. Oliver Keller von Welthaus führte dazu im Vorjahr viele Gespräche mit Vertreter:innen aller im EU-Parlament vertretenen Parteien. Mit Erfolg: Schlussendlich wurde der Antrag für eine Überprüfung mit knapper Mehrheit angenommen.

Mittlerweile ist der Handelspakt provisorisch in Kraft. Offizielle Prognosen der EU zeigen, dass das Abkommen für die nächsten Jahre nur ein kumulatives Wirtschaftswachstum von 0,1 Prozent in der EU erzeugen würde. Das entspricht rund 20 Euro pro Kopf und Jahr ab 2040 – praktisch nicht wahrnehmbar. Vielmehr verschärft der umstrittene Handelspakt globale Herausforderungen wie die Klimakrise, den Verlust der Biodiversität und die Welternährung.



Foto: Santa001 AdobeStock

”
20 Euro: Damit kann ich
mir genau ein Schnitzel
mehr im Restaurant
leisten – pro Jahr.
Oliver Keller, Welthaus

“

Tansania-Gäste Begegnung mit Maasai

Im Frühjahr 2025 besuchten vier Expert:innen aus Tansania auf Einladung von Welthaus sechs Bundesländer, um über die negativen Folgen des wachsenden Tourismus auf die lokale Bevölkerung zu berichten. In 28 Workshops, 20 Fachgesprächen und 11 Medienterminen erreichten sie insgesamt rund 940 Menschen aus Bildung, Zivilgesellschaft, Politik und Kirche. Das Bildungsprojekt wird von der Austrian Development Agency gefördert.

Unsere Gäste erzählten, dass indigene Gemeinschaften wie die Maasai von Tourismus- und Naturschutzprojekten massiv betroffen sind (siehe Seite 6): Während Tansanias Natur touristisch genutzt wird, verlieren viele Menschen



Vortrag und Diskussion mit den Gästen aus Tansania im Welthaus Graz.

zunehmend den Zugang zu Land, Wasser und Weideflächen. Besonders betroffen sind Frauen, die beim Landbesitz oft benachteiligt sind. Die Gäste berichteten zudem über geplante Umsiedlungen und forderten die Achtung indigener Landrechte: Naturschutz und Tourismus dürften nicht auf Kosten der lokalen Bevölkerung gehen.

”

Gerade die Maasai
schützen die Natur.
Sie sollen dort leben
können!

Schülerin bei einem Workshop

“



Veranstaltungen

Globale Themen im Hafen, Kloster und Arkadenhof

Globale Themen einem interessierten Publikum näherzubringen – das ist das Ziel unserer Veranstaltungen. Wie vielfältig dabei nicht nur die Formate, sondern auch die Veranstaltungsorte sind, zeigt ein „Best of 2025“:

„Hoffnungslos, aber nicht ernst“ lautete das Motto des kabarettistischen Klimachecks mit Alfred Jokesch und Josef Promitzer im Grazer Franziskanerkloster. Das Kabarett bildete im März den Auftakt der Fastenaktionen der Katholischen Kirche und war an beiden Abenden restlos ausverkauft.

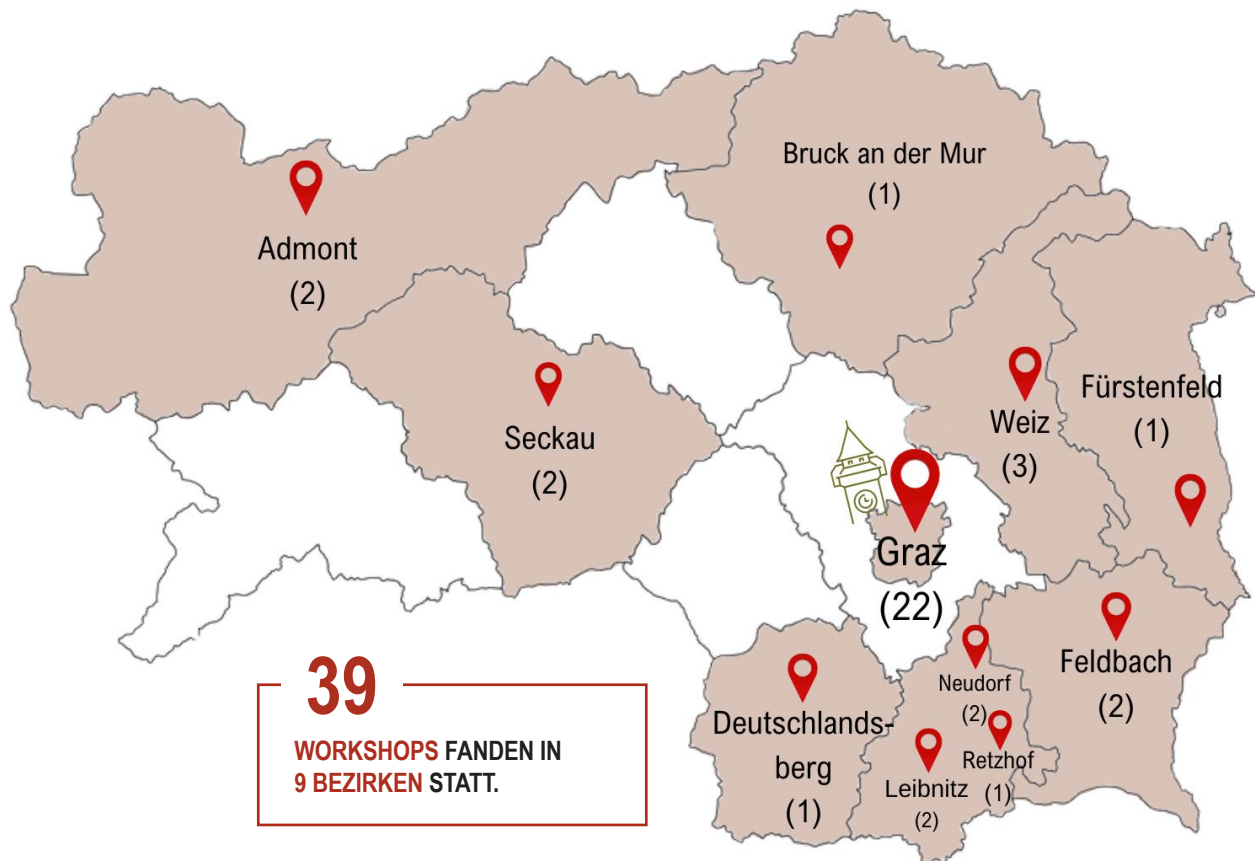
Bei der Langen Nacht der Kirchen am 23. Mai bot der Arkadenhof der Pfarre Mariahilf erneut eine stimmungsvolle Kulisse für das Programm des Netz-

werks Weltkirche. Das Angebot reichte von lateinamerikanischer Live-Musik über eine Lesung und Kurzfilme bis zu Infoständen und Snacks.

Nur wenige Schritte entfernt diskutierte am 14. Oktober im Lendhafen ein hochkarätig besetztes Podium über die Ursachen und Folgen der schwindenden internationalen Zusammenarbeit sowie rückläufiger Anstrengungen in der Armutsbekämpfung.

615

PERSONEN HABEN INSGESAMT 10 VERANSTALTUNGEN BESUCHT.



Globales Lernen Workshops und Fortbildungen

”

Diese authentischen Begegnungen wären weder als Tourist noch digital möglich.

Lehrer über einen Workshop mit Gästen

“



Unsere Workshops für Schulen, Jugendliche und Erwachsene machen globale Zusammenhänge von Ernährung, Klimawandel, Landwirtschaft und Menschenrechten verständlich. Das Angebot stieß auch 2025 auf großes Interesse: Der Workshop „Eine gute Ernährung für alle?“ vermittelt Perspektiven von Bäuerinnen und Bauern aus Österreich und Argentinien auf ein gerechtes und nachhal-

tiges Ernährungssystem. Der Workshop „Soja. Die globale Bohne“ zeigt die sozialen und ökologischen Folgen des Sojaanbaus in Brasilien auf und regt zur Reflexion über globale Wirtschafts- und Konsummuster an. Mit dem WeltSpiel sowie den Smartphone- und Outdoor-Rallies zu nachhaltigem Konsum und Fleischkonsum machten wir globale Herausforderungen spielerisch und lebensnah erfahrbar.

Die Zukunftsdialoge Globales Lernen brachten im Oktober 2025 Pädagog:innen, Wissenschaftler:innen und Aktivist:innen zusammen, um Bildung als Motor für gesellschaftlichen Wandel zu diskutieren. Im Fokus der hybriden Veranstaltung standen Gendergerechtigkeit, demokratische Werte, feministische Perspektiven sowie die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung.



Foto: Ernst Zerche

Aus dem Welthaus Neue Räume, neues Panorama

Ein Umzug ist meist zeitintensiv und kräftezehrend und zählt nicht unbedingt zu den angenehmsten Beschäftigungen. Das Ergebnis kann sich aber am Ende (hoffentlich) sehen lassen. So auch im Welthaus: Geschäftsführung und Bildungsteam sind im Vorjahr vom Erdgeschoss in den 2. Stock übersiedelt – ihr Büro liegt nun

vis-à-vis jenem des Kommunikations- und Anwaltschaftsteams. Parallel zum Umzug wurde auch unsere Mediathek Panorama neu ausgerichtet: Der Schwerpunkt liegt jetzt auf pädagogischen Materialien zu globalen Themen – für Pädagog:innen aus Schule und außerschulischer Bildungsarbeit.

graz.welthaus.at/mediathek

10

EURO KOSTET DIE MEDIA-THEKS-CARD FÜR EIN JAHR (ERMÄSSIGT 7 EURO). DAMIT KÖNNEN SIE SÄMTLICHE MEDIEN UND MATERIALIEN ENTLEHNEN!



Welthaus radelt

Wir treten in die Pedale, egal bei welchem Wetter! Und so war es klar, dass wir auch bei „Steiermark radelt“ an den Start gingen. Und wie: Mit insgesamt 7.603 geradelten Kilometern belegten wir als Team den 1. Platz in der Kategorie „Vereine & Organisationen“!



Mode, Blumen, Schweine

Der Betriebsausflug führte uns in die Osteiermark: Wir besuchten das JMB Fashion Team, mit dem uns eine lange Projektpartnerschaft verbindet. Weiter ging es zum Bioblumenbetrieb „Vom Hügel“ und zum Schweinestall eines Bauern aus dem Alianza-Projekt (Foto).



(Un-)Ruhestand

Agnes Truger hat sich als Osteuropa-Referentin im Welthaus jahrzehntelang für Menschen am Rande der Gesellschaft eingesetzt. Im Dezember 2025 ging sie in Pension; heuer erhielt sie für ihr Engagement das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark!

FINANZEN

Mittelherkunft und Mittelverwendung



828.482

**EURO FLOSSEN IN
DIE ARBEIT UNSERER
PROJEKTPARTNER:INNEN
IN AFRIKA, ASIEN,
LATEINAMERIKA UND
OSTEUROPA.**



EINFACH
zur Übersicht
über unsere
Finanzen QR-
Code scannen.

Wir danken auch herzlich
für die Privat- und Unter-
nehmenssponsen.

Wir werden unterstützt von:



Die finanziellen Mittel für die Arbeit von Welthaus stammen überwiegend von der Diözese Graz-Seckau, die durch „Selbstbesteuerung“ ihre Solidarität mit der Weltkirche zum Ausdruck bringt. Projekte von Welthaus werden kofinanziert durch

das Land Steiermark, das Landwirtschaftsministerium und die Austrian Development Agency. Ein wesentlicher Teil der kofinanzierten Entwicklungsprojekte wird in Kooperation mit horizont3000 durchgeführt.

graz.welthaus.at/finanzen



Danke für Ihr Vertrauen!

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit auch weiterhin.

Mit Ihrer Hilfe wurden im vergangenen Jahr überall auf der Welt viele Geschichten des Wandels möglich:

Sie gaben Kindern in der Ukraine ein Stück Unbeschwertheit zurück. Sie können den Krieg jetzt für ein paar Augenblicke vergessen!

Sie unterstützen den Schutz der Lebensgrundlagen indigener Völker in Südamerika. Ein wichtiger Beitrag zur Selbstbestimmung!

Sie förderten, dass Frauen in Afrika ein regelmäßiges Einkommen haben können. Ein Schritt hin zu mehr Unabhängigkeit (siehe Foto)!

Sie leisteten einen Beitrag dazu, dass Menschen in Südostasien die Nahrungsquelle Wald erhalten. Ein Einsatz für das Recht auf lokal angepasste Ernährung!

Dafür möchten wir uns aufrichtig bei Ihnen bedanken!

Bitte unterstützen Sie unsere Projektpartner:innen auch weiterhin!

So **einfach und schnell** geht's: QR-Code scannen und online spenden.



Natürlich können Sie auch direkt auf unser Spendenkonto spenden:
Welthaus Graz
AT79 2081 5000 0191 3300

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar: Wenn Sie Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum angeben, werden Ihre Spenden an Welthaus automatisch berücksichtigt.

Sicher und zuverlässig: Wir gehen sorgfältig mit dem uns anvertrauten Geld um!



ÜBER UNS

Welthaus Diözese Graz-Seckau stärkt weltweit Menschen dabei, ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern: Von ausreichender, gesunder und lokal angepasster Ernährung über den Zugang zu Land bis zur Anpassung an die Klimakrise.

In Österreich zeigt Welthaus globale Zusammenhänge auf und tritt für einen zukunftsfähigen Lebensstil ein. Das vielfältige Angebot reicht von Workshops mit Schulklassen und Gruppen über den Verleih von Bildungsmaterialien bis zu Vorträgen, Diskussionen und Filmvorführungen.

Sie finden uns auf



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber:
Welthaus Diözese Graz-Seckau
Bürgergasse 2, 8010 Graz
Tel. +43 316 324556
E-Mail: graz@welthaus.at
graz.welthaus.at

F.d.l.v.: Markus Meister
Chefredaktion: Christian Köpf
Redaktion: Oliver Keller, Markus Meister, Margareta Moser, Marion Steifer, Karina Watko
Layout: C. Köpf, M. Steifer
Fotos: Welthaus (wenn nicht anders angegeben). Cover: Cristiano Kiriri
Druck: Reha, 8051 Graz
Erscheinungsort: Graz
Verlagspostamt: 8010 Graz

Rechtsform: Welthaus Diözese Graz-Seckau Entwicklungszusammenarbeit
Öffentliche juristische Person gemäß can. 114 ff CIC. Gründungsjahr: 1970
Die Tätigkeit von Welthaus ist gemeinnützig und nicht auf Gewinn ausgerichtet.
Verantwortlich für Spendenwerbung: Karina Watko; Für Spendenverwendung: Margareta Moser; Für den Datenschutz: Markus Meister